Schweizerische
Märchen-
Gesellschaft

Société Suisse du Conte
Società Svizzera delle Fiabe
Societad Svizra da las Paraulas

3 • 2018

Parabla

Informationsblatt der Schweizerischen Märchengesellschaft
Bulletin de la Société Suisse du Conte SSC
Bolletino della Società Svizzera della Fiabe SSF
Bulletin de la Societad Svizra da las Paraulas SSP

Geschäftsstelle
Conchi Vega
Örlikonerstrasse 54a
8057 Zürich

Telefon
+41(0)44 884 05 50

Oktober 2018
23. Jahrgang
75. Ausgabe

www.maerchengesellschaft.ch
geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin und lieber Leser,

«Spreche von dir, spreche von mir und gleichzeitig von der Ewigkeit»

Ist dies nicht wunderbar? Danke euch allen für eure Freude, euren Enthusiasmus in der Tätigkeit, dieses wichtige Kulturgut in allen Farben, Sprachen und Sinnen in der ewigen Weitergabe zu halten!
Mit der Wahl zur Redaktion der Parabla wird es auch in meinem Sinne sein, die Parabla zu pflegen, zu gestalten und zu publizieren, und freue mich über Anfragen, Ideen, Vorschläge und Ergänzungen für die Parabla.
Es war in der Tat ähnlich wie bei einer Märchenreise; .ich durfte durch vorgängig gedruckte Exemplare vieles erfahren aus der Zeit, mich einlesen in eure Wünsche und Aufträge, kämpfend nicht gegen den Drachen oder der Hexe, nein irrend durch die neue Technologie, auf der Suche nach einem einheitlichen Schriftzug, der für alle Texte passt, ein ausgeglichenes Bild ergibt, glücklich über jeden gelungenen Schritt.
Zu gewissen Zeitpunkten fühlte ich mich verirrt im Wald und glücklicherweise hatte ich nicht Brotbrösel verstreut, sondern Steinchen und diese haben mich dann wieder zum Meister des Bekannten geführt, so durfte ich mit ihm Fragen auf- und bearbeiten. Wie erleichtert und genährt ich mich danach wieder auf den eigenständigen Weg bewegen konnte-wundersam!
Wie schwer wäre der Weg ohne diese Menschen, die uns aus ihren

INHALT

EDITORIAL/INHALT	2
MÄRCHEN	**3**
AGENDA SMG/SSF/SSP	4
SCHWARZES BRETT - SMG	6
BESONDERE HINWEISE	8
BÜCHER-FILM-, CD-, APP-BESPRECHUNG	9
VON FAHRENDEN SCHÜLERN	11
FORUM DER MITGLIEDER	14
VORSTANDSMITGLIEDER UND IHRE RESSORTS	26
MÄRCHENKREISE	27
IMPRESSUM	28

ZUM HERAUSNEHMEN: DATEN AUF EINEN BLICK

Lebenserfahrungen ihr Wissen weitergeben; zur Verfügung stellen.
Nun sitze ich hier am Bildschirm und schreibe noch den Abschluss, friedlich und erleichtert die erste Ausgabe in den Druck zu senden. Auch hier gewinnt die Natur über die Hürden und Hindernisse des Unbekannten und führt zu einem inneren Fest des Dankes. In diesem Sinne wünsche ich euch viele erfreuliche Momente in der Begegnung mit euren Grenzen so wie auch mit euren wunderbaren und einzigartigen Eigenschaften!
Eine sinnliche Ernte-Dank-Zeit
Herzliche Grüsse

Mara Formentini, Redaktion

MÄRCHEN

Das Kürbiskind

Märchen aus Bulgarien

Es war einmal eine arme Frau, die wünschte sich nichts sehnlicher als ein Kind. Allah hatte ihr vor vielen Jahren ihren Mann genommen. Wie sollte es also gehen? Ihren Lebensunterhalt verdiente die Frau mit dem Verkauf von Kürbissen. Und so geschah es eines schönen Tages, dass ein Sonnenstrahl auf einen Kürbis traf und dieser wie durch ein Wunder zum Leben erwachte. Die Frau glaubte ihren Augen kaum, aber ihre Freude war so gross, dass sie schnell aufhörte sich zu wundern. Sie kümmerte sich liebevoll um das muntere Kürbiskind, wiegte es wie ihr eigenes, badete es, spielte mit ihm und legt es in sein eigenes Bettchen. Das Kürbiskind wuchs Tag für Tag. Es begleitete seine Ziehmutter auf den Markt, wo die Frau weiterhin Kürbisse verkaufte. Viele Kunden wollten diesen wunderschönen Kürbis kaufen, aber was sie auch boten, die Frau behielt ihr Kürbiskind für sich.

Als die Zeit gekommen war, dass das Kind in die Schule gehen musste, brachte die Frau es zu einer Schule, die am Rande des Gartens des Sultans lag. Den Kindern der Schule war es erlaubt, dort ihre Pausen zu verbringen und zu spielen. Da die anderen Kinder das Kürbiskind hänselten und verlachten, ging es ihnen bald aus dem Weg und suchte die versteckten Ecken des Gartens auf. Und nur wenn es sich vollkommen unentdeckt glaubte, entstieg dem Kürbis ein schönes Mädchen. Es ging durch den Garten, erfreute sich an den Blumen und verwandelte sich wieder in einen Kürbis, bevor es zurück zur Schule ging.

Eines Tages beobachtete der Sohn des Sultans von seinem Balkon die Verwandlung. Auf der Stelle entbrannte sein Herz in Liebe zu diesem schönen Mädchen. Unbedingt wollte er es wiedersehen, aber das Mädchen hatte wieder die Gestalt eines Kürbisses angenommen und blieb unauffindbar. Er schickte all seine Diener aus, aber niemand konnte das Mädchen finden. Als er schon fast alle Hoffnungen aufgegeben hatte, brachte ein Diener einen wunderschönen grossen Kürbis in den Palast, den er im Garten gefunden hatte. Er gab ihn dem Koch, damit dieser eine gute Suppe für den Sultan daraus kochen möge. Aber noch ehe der Koch das Messer ansetzen konnte, machte der Kürbis einen Satz und eine Jagd durch den Palast begann. Der Sohn des Sultans hörte den Tumult und trat hinaus in die Halle. Kaum erblickte er den Kürbis endete die Jagd. Der Kürbis rollte vor seine Füsse und das schöne Mädchen stieg heraus. Voller Glück führte der junge Sultan das Mädchen in seinen Palast und schon bald wurde Hochzeit gehalten. Es gab ein rauschendes Fest und auch die Mutter der Braut fand ihren Platz am Hofe des Sultans. Dort lebten sie nun glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende.

«So einen Samen habe ich mit der Parabla erhalten und werde diesen versuchen so gut wie möglich zu pflegen und gedeihen zu lassen»
In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine Märchen-Wundervolle Herbstzeit

27. Oktober 2018	**Seminarreihe: Mit Geiss und Wolf um die ganze Welt** **Teil 4: Was haben die sieben Geisslein mit der Lebensmitte und der Pensionierung zu tun?** Luzern, Seminarhaus Bruchmatt, Bruchmattstr. 9 Leitung und Erzählen: Elisa Hilty und Edith Muff-Grüter
17. November 2018	**Vortrag: Serbische Märchen** Cultibo Olten, um 17 Uhr, Aarauerstr. 72 Referentin: Dr. phil. Pia Todorovic-Redaelli
18. November 2018	**Museum Focus Terra, Zürich** In Zusammenarbeit mit der SMG durch Conchi Vega **Thema: Expedition Sonnensystem –** mit der ETH auf Forschungsreise durchs All Erzählerin: Beatrice Bieri-Zenger
24. Nov. 2018, 10.00 Uhr 24. Nov. 2018, nachmittags	**Treffen der SMG RegionalvertreterInnen in Chur** Organisation: Conchi Vega, Geschäftsstelle SMG und Doris Portner Die SMG in der Klibühni an den Alpensagen und Märchentage Chur - **"Celestina la cremera"** - Figurenstück mit Justina Dehrungs, - **"wien is de Schnabel gwachse isch"-** die SMG erzählt aus den Regionen
12. Januar 2019	**Beginn der vierteiligen Seminarreihe:** **«Süss und duftig, wild und magisch»:** **Die Vielfalt der Pflanzen in Märchen und Sagen** **Teil 1: Von den Wurzeln bis zur Krone: Märchenbäume** Ort: in der Universitätsbibliothek Basel Organisation: Alice Spinnler und Annegret Moser Leitung und Erzählen: Dr. phil. Barbara Gobrecht und Denise Racine Führung im botanischen Garten: Heidrun Janka, M.A., Biologin
26. Januar 2019	**Seminarreihe «Süss und duftig, wild und magisch»** Ort: in der Universitätsbibliothek Basel Organisation: Alice Spinnler und Beat Rajchmann

	Teil 2: „Es hielt einen schönen roten Apfel in der Hand…“ **Vom Apfel in Märchen, Sagen und Mythen und seiner Bedeutung** Leitung und Erzählen: Sabine Lutkat, M.A. Führung im bot. Garten: Heidrun Janka, M.A., Biologin
24. Februar 2019	**Museum Focus Terra, Zürich** In Zusammenarbeit mit der SMG durch Conchi Vega **Thema: Expedition Sonnensystem –** mit der ETH auf Forschungsreise durchs All Erzähler: Kurt Lätsch
9. März 2019	**Seminarreihe: «Süss und duftig, wild und magisch»** Ort: in der Universitätsbibliothek Basel Organisation: Alice Spinnler und Erika Hoffmann **Teil 3: Verliebt in Duftkräuter** Leitung und Erzählen: Barbara Löpfe, Lic. phil. und Annemarie Euler Führung im bot. Garten: Heidrun Janka, M.A., Biologin
20. März 2019	**Weltgeschichtentag – Die SMG erzählt** SMG-Mitglieder, SMG-Erzählkreise und Regionalgruppen erzählen an öffentlichen Plätzen oder Räumen in möglichst vielen Orten der Schweiz. Organisation: Conchi Vega
23. März 2019	**Seminarreihe: «Süss und duftig, wild und magisch»** Ort: in der Universitätsbibliothek Basel Organisation: Alice Spinnler **Teil 4: Von der Alraune - magische Märchenpflanzen** Leitung und Erzählen: Prof. Dr. phil. Sabine Wienker-Piepho und Sylvia Diethelm-Seeger Führung im bot. Garten: Heidrun Janka, M.A., Biologin
4. Mai 2019	**Mitgliederversammlung der SMG**

Märchenwettbewerb 25 Jahre SMG

Die Fee war aktiv und die Gewinner wurden ausgelost

HERZLICHE GRATULATION

1. Preis	**Seminartag**	**Petri Helga**
2. Preis	Broschüre	Meyer Susanna
3. Preis	**Broschüre**	**Kasper Sidonai**
4. Preis	Broschüre	Egli-Roffler Brigitt
5. Preis	**Broschüre**	**Naegeli Ruth**
6. Preis	CD	Schuppeiser Patricia
7. Preis	**CD**	**Alder Dorothea**
8. Preis	CD	Stähli Desiree
9. Preis	**CD**	**Seyffer Dietrich**
10. Preis	CD	Röder Birte

Die Gewinner wurden von der Geschäftsstelle schriftlich benachrichtigt und mit einem Gutschein beschenkt

Suchbegriff DE • FR • IT • RM

SMG – Schweizerische Märchengesellschaft

Société Suisse du Conte I Società Svizzera delle Fiabe I Societad Svizra da las Paraulas

SMG

Für Märchen und Sagen – SMG fragen!

Liebe Mitglieder
Auf der SMG-Homepage gibt es zwei neue Bereiche:

- Wir haben die erschienen Parablas für Euch auf die Homepage geladen. Ihr findet das Parabla-Archiv im Bereich «Publikationen».
- Ausserdem haben wir die Märchen, die in der Parabla veröffentlicht wurden, für Euch auf die Homepage in den Bereich «Märchen» hochgeladen.

facebook

Schaut doch mal vorbei…

Die Geschäftsstelle beantwortet ferienhalber
in den folgenden Zeitperioden weder Mails noch Telefonanrufe:

22. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019
Ich danke für das Verständnis
Herzlicher Gruss
Conchi Vega

Geschäftsstelle Schweizerische Märchengesellschaft

Anzeige

Vortrag von Dr. Pia Todorovic Redaelli:

Die serbischen Märchen.

Samstag, 17. November 2018, Cultibo, Aarauerstrasse 72, Olten, 17 Uhr

Das Motto der 23. Reichelsheimer Märchen- und Sagentage lautet "Familienbande im Märchen".

Am letzten Oktober-Wochenende **- in diesem Jahr vom 26. bis zum 28.10.2018 -** wird Reichelsheim wie in jedem Jahr zur "Märchenhauptstadt" Hessens. Denn dann reisen Liebhaber der großen weiten Fantasie- und Mythenwelt aus ganz Deutschland an und verwandeln den Ortskern in ein riesiges mittelalterliches Fest. Groß und Klein sind immer wieder fasziniert von den mittelalterlichen Ständen, den zeitgenössischen Speisen, den Musikern und Gauklern, den vielen gewandeten Besuchern und der beeindruckenden Atmosphäre. Drei Tage lang dreht sich alles rund um Märchen und Sagen. Die Besucher erwartet ein buntes vielfältiges Programm an vielen verschiedenen Orten der Gemeinde mit Vorträgen, Lesungen, Konzerten und Theateraufführungen. Ein Highlight ist die lange Nacht der Märchen. Bis weit nach Mitternacht können sich die Zuhörer in die Welt der Märchen entführen lassen.

Jedes Jahr wird an einen Märchenschriftsteller der Wildweibchenpreis verliehen.

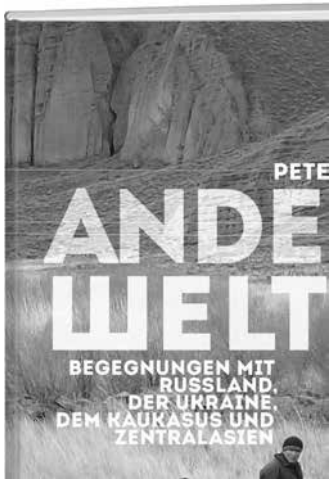
Frau Dr. Barbara Gobrecht ist die diesjährige Preisträgerin.

Sie hat sich nach ihrem Studium der Romanistik und Slawistik an der FU Berlin vor allem der Erzählforschung gewidmet, schwerpunktmäßig der Märchenforschung. Sie lebt in der Schweiz, hat einen Lehrauftrag an der Universität St. Gallen, ist Ehrenmitglied der Schweizer Märchengesellschaft und Mitarbeiterin des wissenschaftlichen Beirats der Europäischen Märchengesellschaft. Ihre Publikationen erschienen u. a. in der angesehenen "Enzyklopädie des Märchens" und in vielen Einzelschriften.

Schwerpunkte ihrer Forschung waren z. B. das Thema "Wünsche im Märchen", zu dem sie in der Schweiz einen Kongress ausgerichtet hat und das Thema "Frauenbilder", das Frauen jeglichen Alters und Standes umschließt.

Über Wünsche im Märchen referierte sie auf interessante und anschauliche Weise bei den Märchentagen 2016.

In diesem Jahr wird sie einen spannenden Beitrag zu dem Motto "Familienbande" leisten, der die Beziehungen unter dem Titel "Väter, Mütter, Märchenkinder" beleuchtet und dabei an vielen Beispielen den Schwerpunkt auf die Kinder legt.



Peter Gyslings mit Fotos und Karten reich illustriertes Buch zu Russland und den Entwicklungen in den andern ehemaligen Sowjetrepubliken seit dem Zerfall der UdSSR!

Als Korrespondent in Moskau hat Peter Gysling nicht nur die politischen Weichenstellungen, sondern auch den Alltag in Russland, Weissrussland, in der Ukraine, in der Moldau, in Georgien, Armenien, Aserbaidschan und in den fünf zentralasiatischen Staaten beobachtet. Er hat seinerzeit den Zerfall der UdSSR miterlebt, die Kriege im Kaukasus, später dann die Politik unter Wladimir Putin, die Proteste in Moskau und jene auf dem Kiewer Maidan. Seine Texte und Fotos bilden ein spannendes Kaleidoskop dieser «anderen Welten». Der Autor schildert, wie er die Krim-Annexion miterlebt hat, aber auch wie er bei einer Sonnwendfeier in Jakutien in Trance geraten war oder wie sehr ihn Gespräche mit Menschenrechtlern berühren.

Nach dem Erfolg der Erstauflage ist das Buch nochmals aktualisiert worden und berücksichtigt u.a. auch die russischen Präsidentschaftswahlen vom März. Es streift mit prägnanten Aussagen die russische Innen-, Wirtschafts- und Aussenpolitik, wartet aber auch mit Tipps für Kurzreisen nach Russland oder in die Ukraine auf.

Schliesslich äussert sich im Buch auch ein prominenter Menschenrechtler.

Nebst zahlreichen Beiträge aus Zentralasien, aus der Ukraine oder aus dem Kaukasus enthält das Buch allein zu Russland Kapitel zu folgenden
Themen:

– Im Rausch der Geschichte (von Michail Gorbatschow zu Boris Jelzin)
– Hohe Hürden auf dem Weg zur Marktwirtschaft
– Putins Regentschaft
– «Mein Moskau»
– Tipps für Kurzreisen nach Moskau und St. Petersburg
– Christen und Muslime in der russischen Teilrepublik Tatarstan
– Wasserwege zu den Stätten des Goldenen Rings
– Dagestan, Besuch im russischen Nordkaukasus
– Sotschi: ein Rückblick auf die olympischen Winterspiele 2014
– Archangelsk: schwieriges Wirtschaften in Russlands hohem Norden
– Besuch einer Sonnwendfeier in Jakutien
– Russlands spezielle Nachbarschaft mit China
– Die Kurilen – Russland und Japan um eine Inselgruppe
– Treffen mit ehemaligen Dissidenten und Menschenrechtlern

«Klartext über die Post-UdSSR: Wer sich in Gyslings Buch vertieft, wird sich hüten, sich über die darin geschilderten ‹anderen Welten› zu apodiktischen Schwarz-Weiss-Urteilen verleiten zu lassen.»

Autor: Peter Gysling [4]
Auflage 2018
320 Seiten, 14 × 21 cm, broschiert, Softcover
Mit 200 Abbildungen
ISBN 978-3-85932-915-7

CHF 29.–

Die verzauberten Weiden

Der junge Hendrik lebte mit seinem Weibe in einem Bauernhäuschen in einer einsamen Gegend dicht am Rande eines großen, finsteren Waldes. Eines Tages kehrte er vom Markte zurück und war sehr vergnügt, denn er hatte Glück bei seinen Geschäften gehabt und viele gute Freunde getroffen, mit denen er frohe Stunden verplaudert hatte. Es war recht spät geworden, deshalb wollte er den Weg etwas abkürzen und verließ die Fahrstraße, um den Wald zu durchqueren und so schneller nach Hause zu kommen. Als er unter den Bäumen dahinschritt, hörte er auf einmal Musik, die immer lauter wurde, je weiter er ging, und aus der Mitte einer fast kreisrunden Weidengruppe zu kommen schien. Neugierig trat er näher. Die alten Weiden sahen recht gespenstisch aus in dem geisterhaften Halbdunkel, und Hendrik schlug das Herz mächtig, denn er sah auf einmal, dass die Musik von einem der gegenüberliegenden Bäume herrührte. Auf der anderen Seite des Kreises stand nämlich der größte der Weidenbäume; der hatte ein großes, finsteres Gesicht, und eine Menge kleiner Zweige wuchsen gleichsam wie Haare auf seinem Kopfe, unterhalb dessen an jeder Seite ein gebogener Zweig stand, der in fünf Finger endigte, genau wie die Hand eines Menschen. In einer dieser sonderbaren Hände hielt der Baum einen Fiedelbogen, in der anderen Hand die Fiedel, und darauf machte er eine sonderbare Musik. Erschreckt blieb Hendrik stehen. Da begann der Weidenbaum, der mit seiner Musik eben eine kurze Zeit ausgesetzt hatte, eine neue Weise. Und was für eine! Sie war so verlockend und so zum Tanze zwingend, dass Hendrik fühlte, wie ohne sein Zutun erst sein rechter Fuß sich im Takte vom Erdboden erhob und schließlich der andere, als ob sie ihm gar nicht mehr gehörten, und dass er ganz gegen seinen Willen zu tanzen begann. Zu gleicher Zeit bewegten die anderen Weiden im Kreise ihre Zweige im Takte hin und her, und da bemerkte Hendrik, dass sie ebensolche merkwürdige Gesichter und lange gekrümmte Arme hatten wie der große Weidenbaum, der die Fiedel spielte. Das verwunderte ihn noch viel mehr, aber er war viel zu erregt, um nachdenken zu können. Er musste und musste tanzen, und ohne Acht zu geben, was er tat, sprang er in dem Kreise der großen Weiden herum, als wolle er niemals wieder aufhören. Plötzlich stockte die Musik. Hendrik tanzte noch einige Schritte weiter, dann kam auch er zum Stillstand und blickte fragend auf den alten Weidenmusikanten. Der wunderliche alte Baum machte jetzt ein strenges, mürrisches Gesicht und fragte endlich mit fast drohender Stimme: „Bist du geladen?“ Hendrik fühlte sich sehr ungemütlich und fand keine Antwort. Der alte Weidenbaum wiederholte seine Frage. „Nein, Herr!“, erwiderte Hendrik. Da ging ein leises Flüstern durch die anderen Weidenbäume, der alte Weidenbaum aber strich seine Fiedel mit neuer Kraft und spielte von Neuem und lockender als zuvor. Hendrik war zwar ein wenig erschrocken, aber er konnte den Tönen nicht widerstehen. Er machte noch größere Luftsprünge als vorher, während der alte Weidenmusikant immer wilder drauflos strich.

Plötzlich hörte er einen lauten Schrei, und eine Stimme rief: „Hendrik! Hendrik!“ Verwundert hielt er inne. Die Stimme klang wie die seiner Frau, die doch daheim in seinem Hause am Rande des Waldes sein musste. Er blickte verstört um sich, und da bemerkte er zum ersten Male, dass die Weidenbäume, die ihn umgaben, immer näher zusammenrückten. Es schien gerade, als hätten sie ihre Wurzeln auf geheime Weise aus der Erde gezogen und bewegten sich immer dichter auf ihn zu. Sie sahen aus wie große ungefüge Riesen, die feindselig herankrochen. Der alte Weidenbaum stieß jetzt einen heißeren Schrei aus, dann spielte er lebhaft weiter. Aber die Stimme von Hendriks Frau ertönte noch heller und klarer als zuvor. „Hendrik! Hendrik! Fliehe! Wenn sie dich fangen, zermalmen sie dich!“ Hendrik konnte an der Wahrheit dieser Worte nicht zweifeln, denn die Weidenbäume drangen wirklich immer näher auf ihn ein. Da machte er einen großen Sprung, um der Gefahr zu entfliehen. Der alte Weidenbaum schrie laut auf und warf wütend seine Fiedel nach ihm, die nahe an seinem Kopfe vorbeischoss und an einem Weidenbaum in Stücke zerschellte. Da erklang plötzlich ein schauerliches Ächzen und Stöhnen, und die Weidenbäume streckten drohend ihre Äste nach ihm aus, um ihn zu fassen. Er aber machte noch einen gewaltigen Sprung und brach durch ihren Kreis, lief, was er laufen konnte, und hielt erst inne, als er die Gestalt seiner Frau vor sich sah, die ihm entgegenrief: „Jetzt bist du sicher!“ Zitternd hielt Hendrik inne und stand verwundert da und schaute zurück auf die Weidenbäume, die drohend ihre langen Zweige schwangen, aber wieder an ihrem alten Platze eingewurzelt zu sein schienen, und wandte sich an seine Frau: „Wie kommst du hierher?“ Da erzählte sie ihm, dass sie den ganzen Tag ein merkwürdiges Gefühl gehabt habe, als ob ihm eine Gefahr drohe. Dann sei ein alter Mann mit langem, weißem Bart gekommen, der habe an die Tür geklopft und um einen Trunk Wasser gebeten. Gern habe sie seine Bitte erfüllt, und als sie ihm das Wasser gebracht, habe er sich bedankt und dann gesagt: „Dein Mann wird bei Sonnenuntergang an den verzauberten Weidenbäumen vorüberkommen. Lässt er sich verführen, in ihren Kreis einzutreten, so werden sie ihn fangen und zermalmen, denn in ihnen ist der Geist, der die Menschen hasst.“ Hendriks Frau glaubte dem alten Eremiten, brach eiligst auf und kam gerade zur rechten Zeit, um ihren Mann zu retten. Der aber wich niemals wieder in seinem Leben vom rechten Weg ab und blieb so vor jedem Übel bewahrt.

Märchen aus den Niederlanden

Ursprüngliche Quelle: „Es war einmal“. Märchen aus aller Welt. Hrsg. v. Schuldirektor R. Stecher, Dresden. Dresden: Dresdener Jugendschriften-Verlag, 1905/1906, Band 6. S. 55-59. Zuletzt veröffentlicht in Lutkat, Sabine; Schultze, Wolfgang (Hg.): Märchen von Bäumen. Krummwisch 2017, S. 162-164.

[EMG-Newsletter 2018-2, 27.6. 2018]

Nachgedacht

Hendrik, die Hauptfigur dieses Märchens, wird gerade noch rechtzeitig durch die Stimme seiner Frau gerettet. Es ist eines der ganz wenigen Märchen, die ich kenne, in denen einzelne Bäume „böse“ konnotiert sind. Die Anderswelt der Weiden erscheint hier gefährlich und dämonisch, die einzelnen Bäume sind düster und überwältigend, und dennoch geht von ihnen eine unheimlich-anziehende Faszination aus. Die Musik, die der Weidenbaum auf der Fiedel macht, lässt nicht nur die anderen Weiden mitschwingen, sondern auch Hendrik muss dazu tanzen, ob er will oder nicht. Seine Füße, sein ganzer Körper scheinen nicht mehr seinem Verstand zu gehorchen, er muss zu dieser unheimlichen Musik tanzen, und so wird er immer weiter in den gefährlichen Kreis der Weiden hineingezogen. Geladen ist er nicht, unerlaubt ist er in den Kreis der Weiden getreten. Und so droht ihm die Vernichtung, die Weiden schließen sich immer weiter um ihn, während er zu dem magischen Geigenspiel weitertanzen muss.

Die Anderswelt der Weiden scheint mir hier nicht nur nach ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten zu funktionieren, sondern sie ist auch eine den Menschen gefährdende Welt. Es gibt eine Musik der Anderswelt, einen Sog der Anderswelt, der mich nicht bereichert, sondern für das Leben in der realen Welt zerstört. Solchen Versuchungen gilt es zu widerstehen, wenn man nicht sein Leben aufs Spiel setzen will. In diesen Bäumen ist der Geist, der die Menschen hasst, so drückt es der Eremit aus, der Hendriks Frau vor der Gefahr warnt. Und sie stürzt sofort los, um ihren Mann zu retten. Es ist ihre Stimme, die seinen Namen ruft, die ihn an sich selbst erinnert und so aus dem gefährlichen Bann herauszieht. Er merkt, dass er verloren ist, wenn er weiter diesem dunklen Sog folgt, anstatt sich an der Stimme seiner Frau zu orientieren. Die Stimme von Hendriks Frau, sie ist für mich wie ein Anker, an dem er sich festhalten und herausziehen kann, um nicht dem gefährlichen Bann zu erliegen und zermalmt zu werden.

Ein Glück ist es, so erzählt mir dieses Märchen, wenn es Menschen in meinem Leben gibt (oder Stimmen in mir), die wie ein heller Anker samt Rettungsseil dienen können, wenn der Sog des Dunkeln zu übermächtig wird.

Sabine Lutkat

MÄRCHEN FÜR ERWACHSENE
HERBSTSERIE 2018

Die Themen zu den einzelnen Märchenabenden finden Sie unter
abendspinnereien.ch

Donnerstag, 11. Oktober
Martina Frey & Irène Stalder

Donnerstag, 25. Oktober
Sibylle Amrein & Rita Wüst

Donnerstag, 8. November
Brigitta Gemsch & Romy Zweili

Mittwoch, 14. November
Tina Frank & Heike Freiesleben

Montag, 19. November
Christel Müller & Sonja Riedi

Mittwoch, 28. November
Gabriela Bonetti, Inge Hauenschild
& Claudia Däpp (Gasterzählerin)

19.30 Uhr – 21.00 Uhr
Loge · Moosstrasse 26 · 6003 Luzern
CHF 20.-/P.

RESERVATION, INFOS & NEWSLETTER
abendspinnereien.ch

ATEMLOS
Märchen und Geschichten für Erwachsene und Jugendliche

Bei jeder Witterung - bei Hitze, bei Trockenheit, im Dauerregen, bei heiterem Himmel, im Sturm und im Schnee - zünden wir für Sie unser kleines Feuerwerk. Paul Strahm erzählt atemlos Geschichten und Märchen für Erwachsene und Jugendliche. Dazwischen spielt breathlessly die Musikgruppe Moonshiner mit Nadine Koller (Gesang), Samuel Heller (Dobro) und Tobias Hügin (Gitarre, Perkussion, Harp) Acoustic Folk Music. Am **Sonntag, 18. November, um 11.00 Uhr** in der Helferei (neben dem Grossmünster) in Zürich. Wenn Sie, liebe Freundinnen und Freunde, dann auch noch ohne Atem mitsingen, sind wir gleich alle sprachlos.

Ihr Besuch würde uns freuen.
Paul Strahm

Atemlos bleibt jeder,
wenn der Menschenfresser den Augenaufdenfüssen fressen will,
wenn dem König alle Frauen dahinwelken,
wenn es im Paradies ins Haus regnet,
wenn der alte Jukagir merkt, dass er einen zahnlosen Mund küsst,
wenn eine kuhgrosse Ratte in ihrem eigenen Blut liegt,
wenn der blinde Maulwurf eine Meistergeigerin beherbergen darf,
wenn einer nicht weiss, ob er ein Schmetterling oder ein Mensch ist,
oder wenn die Geliebte des Königs der Stallknecht ist.

Schwe
Märc

ist an den Sagen- und Märchentagen Chur
In der Klibühni – Kirchgasse 14

Samstag 24. November 2018

14.30 Uhr - Figurenspiel

Celestina ist keine herkömmliche Krämerin, sie verkauft keine Waren, sondern verschenkt Gschichten.

Celestina – la cremera /die Krämerin ist eine komisch – poetische Einfrau – Darbietung, die die Herzen der Kinder und aller, die Kinder geblieben sind, erobern wird, ein sinnliches Erlebnis für alle, die sich gerne überraschen lassen.

Eintrittspreise
Fr. 10.-- Kinder / Fr. 20.-- Erw.

Nach dem Stück findet ein Bühnengespräch für Interessierte statt oder eine Pause mit Snacks.

15.30 Uhr „Wien üs de Schnabel gwachse isch“

Die SMG erzählt passend zum Thema Alchemie
„Auf der Suche nach der Kraft, die die Welt im Innersten zusammen hält“ aus den Regionen von
Magie und Verzauberung in Märchen und Sagen

Schweizerische Märchen-Gesellschaft

REGIONALVERTRETUNG ZÜRICH

ERZÄHLABENDE FÜR ERWACHSENE IM ALTSTADTHAUS

JAHRESTHEMA 2018

Lebensübergänge im Spiegel der Märchen

Freitag, 2. November 2018

Spuren des Lebens

ALTSTADTHAUS, Obmannamtsgasse 15, 8001 Zürich

Zeit: 19.00 Uhr bis ca. 21 Uhr
Preis: CHF 25.-, CHF 20.- (SMG-Mitglieder, Rentner/innen, Student/innen)
Information / Anmeldung: rik_hoffmann@yahoo.de
Tel. 044 271 15 07
Platzzahl begrenzt, Anmeldung erwünscht

Die Reihe „Märchenhafte Geologie“:

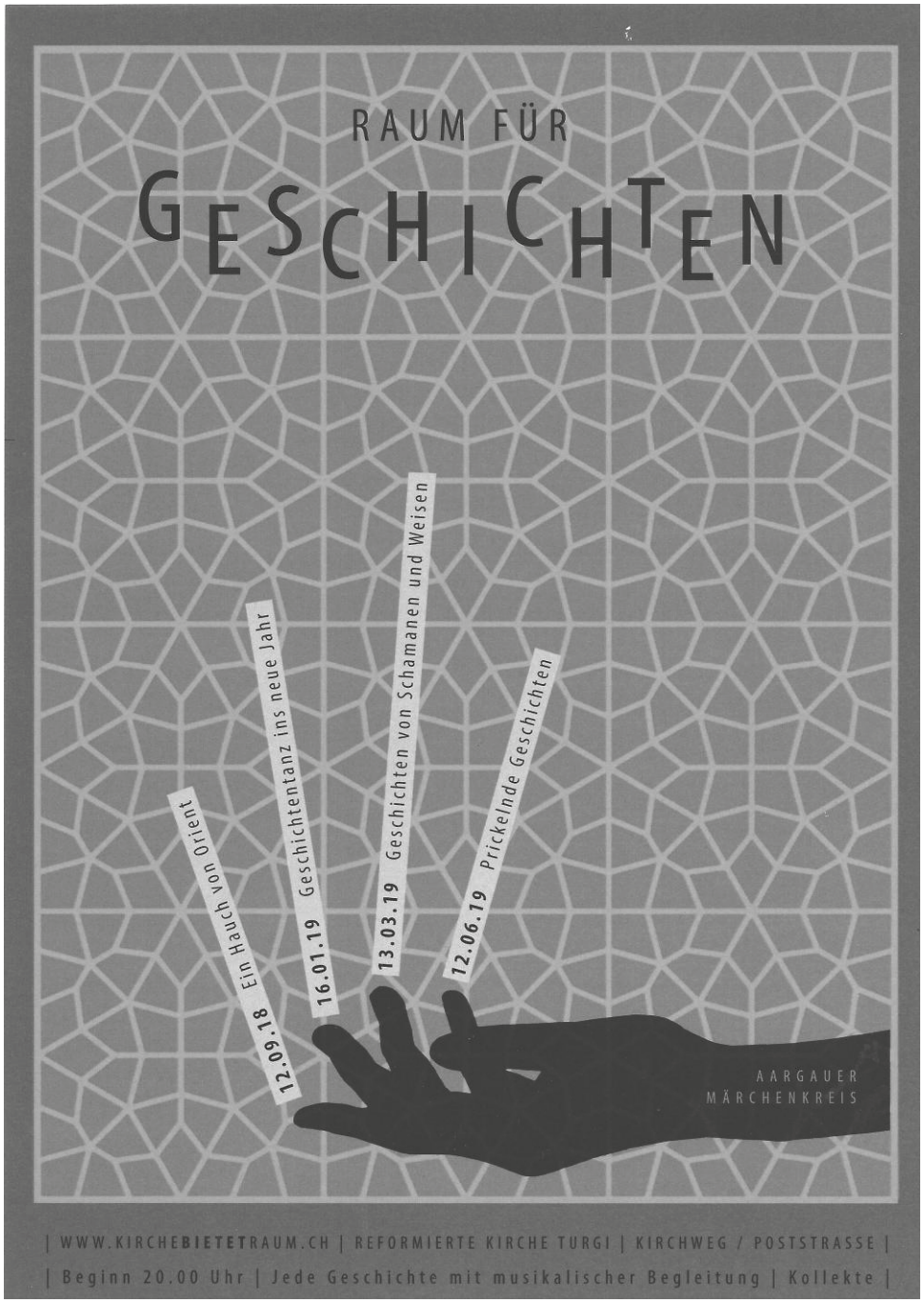
Museum Focus Terra Zürich
In Zusammenarbeit mit der SMG

Thema: Expedition Sonnensystem
SMG-Erzählerin: Beatrice Bieri-Zenger
18. November 2018

Thema: Expedition Sonnensystem
SMG-Erzähler: Kurt Lätsch
24. Februar 2019

Das ganze Programm „Märchenhafte Geologie“ eignet sich gut für Familien, aber nicht nur.

Hier noch einmal die Adresse von FocusTerra in Zürich: Sonneggstrasse 5.
Eintritt ist frei



In allen Farben

Märchen aus aller Welt
anlässlich der Schweizer Erzählnacht

Aus Fäden mit den Farben von Himmel und Erde sind die Märchen gewoben. Ein goldener Faden zieht sich durch Sonnen-, Mond und Sternenkleider, geschenkt vom grünen Mann. Ein roter Faden bestimmt die Lebensjahre des Kaisersohns. Ein Faden von gelb bis schwarz erzählt vom stürmischen Meer, aufgewühlt durch Machthunger und Habgier.

Es erzählen

Erika Hoffmann, Roland Trümpi, Conchi Vega
begleitet von der Liederfrau Regina Trümpi

Einladung zum Hören und Staunen
Freitag, 9. November 2018

19.00 bis ca. 21.00 Uhr
Apéro in der Pause
in der **Turmstube** der **Kirche Fluntern**
2. Stock, Lift vorhanden
Gellertstrasse 1, 8044 Zürich

Eintritt Fr. 25.- / AHV und Stud. 20.-
Anmeldung erwünscht bei Erika Hoffmann
044 271 15 07 – rik_hoffmann@yahoo.de

Liebe Erzählerin
Lieber Erzähler

Vom **8. - 10. Februar 2019** findet das **Internationale Jungfrau-Erzählfestival** zum dritten Mal in Interlaken statt. Erzählende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz verwöhnen das Publikum an drei Tagen mit Geschichten im Zentrum von Interlaken.

Offene Bühne
Auch 2019 gehört die offene Bühne dazu! Diese hat sich so gut etabliert, dass sie auch beim 3. Festival nicht fehlen darf. Wir freuen uns sehr auf Erzählende aus allen Regionen der Schweiz, welche eine kurze Geschichte von 7 Min. zum Besten geben. Am Freitag im Vorabendprogramm und Samstagnachmittag hat es im Rahmen des Festivals Platz für gesamthaft 25 Erzählende.

Wer Interesse hat, auf der "offenen Bühne " mit dabei zu sein, meldet sich bitte bei Doris Barrot (dsbarrot@hotmail.com). Anmeldungen werden ab dem 1. Juni 2018 angenommen. Wir freuen uns auf ein reichhaltiges Märchenmenu.

Die aktuellsten Informationen findet ihr laufend unter
www.jungfrau-erzaehlfestival.ch

Verein Jungfrau-Erzählfestival

Das OK: Doris Barrot
Christine Brenner-Stettler
Martin Niedermann

CAROLINE CAPIAGHI ERZÄHLERIN
Oberstüdtlistrasse 32
9470 Buchs
081 756 56 73
caroline.capiaghi@bluewin.ch
www.erzaehlerin.ch

6./7.10.18	**KLAPPERLAPAPP – Das zauberhafte Märchen- und Geschichtenfestival** Pontresina, www.klapperlapapp.ch
9.10.18 15-00	**OHRENSCHMAUS – Märchenstunde für Erwachsene** Kirchgemeindezentrum Zwinglisaal, Flawil
28.10.18 14.00/15.00	**Goldvogel & Zauberbaum** Bündner Naturmuseum Chur, www.sagenmaerchentage.ch
10.11.18	**Märchen Familienfrühstück** Liechtenstein, www.kinderschutz.li
23.11.18 19.30	**Die Rose des Paracelsus** Theater Chur 2018, www.sagenmaerchentage.ch
24.11.18 17.15	**Janko, das Borstenkind** Eine mystische Klangreise zwischen Himmel und Erde Postremise Chur, www.sagenmaerchentag.ch
30.11/1.12.18	**Es war einmal…** **Kulinarisch beschwingter Abend mit Geschichten und Musik** Restaurant Swan21, www.hotel-schwanen.ch
9.12.18 10.30-12.00	**Skurril-schräge Märchenführung für Erwachsene** Kunsthaus Zug, www.kunsthauszug.ch
9.12.18 14.00/15.00/16.00	**Märchen mit Humor für Kinder ab 5 Jahren** Kunsthaus Zug, Märlisunntig www.maerlisunntig.ch

Gidon Horowitz

Märchenerzähler

Hauptstr. 14a – D-79252 Stegen - ***www.maerchenschatz.de***

Erzählveranstaltungen in der Schweiz und näherer Umgebung

Oktober bis Dezember 2018

Mittwoch 10.10., 16.00 Uhr – Basel / Schweiz, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel , Wilhelm Klein-Str. 27
Märchen von Heilung und Erlösung

Sonntag 25.11., 17.00 Uhr – D-79199 Kirchzarten, Evangelisches Gemeindezentrum,
Schauinslandstr. 8
Blätter aus dem Garten Eden
Märchen von Tod und Leben, erzählt von Gidon Horowitz, umrahmt mit ausgewählten Clavierstücken von Georg Anton Benda, Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert , Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Berwald und Wilhelm Stenhammar,
gespielt von Enno Kastens

Freitag 30.11., 20.00 Uhr – D-68161 Mannheim, Mannheimer Puppenspiele - Figurentheater, Quadrat U2, 4-5
Die Drei erzählen: ***Die Königin der Planeten***
Märchen und Geschichten von Frauen
gemeinsam mit den Erzählern Martin Ellrodt und Dirk Nowakowski

Samstag 01.12., 16.00 Uhr – D-68161 Mannheim, Mannheimer Puppenspiele - Figurentheater, Quadrat U2, 4-5
Die Drei erzählen: ***Unter dem Märchenbaum -***
Familienprogramm für ZuhörerInnen ab 6 Jahren
gemeinsam mit den Erzählern Martin Ellrodt und Dirk Nowakowski

Samstag 08.12., 20.00 Uhr – CH-4051 Basel / Schweiz, KUG-Studentenhaus, Herbergsgasse 7 (Nähe Universitätsspital und City-Parkhaus)
Schlaue Gesellen - Wilde Kerle - Sanfte Träumer
Männermärchen - nicht nur für Männer!
Erzählabend mit Gidon Horowitz - Musikalische Umrahmung: Daniel Steiner

Sonntag 09.12., 17.00 Uhr – CH-4051 Basel / Schweiz,
KUG-Studentenhaus, Herbergsgasse 7
(Nähe Universitätsspital und City-Parkhaus)
Schlaue Gesellen - Wilde Kerle - Sanfte Träumer
Männermärchen - nicht nur für Männer!
Erzählabend mit Gidon Horowitz - Musikalische Umrahmung: Daniel Steiner

Samstag 15.12., 20.00 Uhr – CH-8636 Wald (ZH) /
Schweiz, Gemeindebibliothek am Schlipfplatz
Sternenfrau und Meeresbraut - Märchen von starken Frauen
Veranstalter: Gemeindebibliothek Wald ZH
Reservation Tel. +41 (0)55 246 48 26 – E-Mail: bibliothek@wald-zh.ch

Freitag 21.12., 20.00 Uhr – D-72622 Nürtingen, Theater im Schlosskeller,
Schloßgartenstr. 3/1
Die Perle, die bei Nacht strahlt
Märchen und Geschichten vom Mut zur Reise in die Tiefe
Gemeinsam mit der Erzählerin Frau Wolle
Musikalische Umrahmung: Werner Dürr
Begrüßung und Schirmherrschaft: Reza Maschajechi

Seminare und Kurse Herbst 2018 – Sommer 2019

Märchenseminar mit Selbsterfahrung:
Begegnung mit Quellen der Lebenskraft in einem Märchen
Sonntag 28.10. bis Donnerstag 01.11.2018 - D-88131 Lindau am Bodensee
(Kurszeiten: jeweils 17.15 - 18.45 Uhr (B-Zeit))
*im Rahmen der Herbsttagung der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V. zum Thema: „*Lust auf Zukunft *– Sorge, Zweifel, Zuversicht“*
Anmeldung: igt e.V., Postfach 701080, 81310 München
Tel. +49 (0)89 12 41 74 51, E-Mail: info@igt-lindau.de, www.igt-lindau.de

Märchen lebendig erzählen - Spielerische Übungen im freien Erzählen
Achtung: Geänderter Termin: Montag 28.01. bis Dienstag 29.01.2019 - D-79104 Freiburg ***(Kurszeiten: jeweils 9.00 bis 16.30 Uhr)***
Veranstalter / Anmeldung: Pädagogische Ideenwerkstatt Bagage, Freiburg
Tel. +49 (0)761 55 57 52 - www.bagage.de

Märchenseminar: Begegnung mit einem Märchen, seinen Bildern und Symbolen
Freitag 05.07. bis Samstag 06.07.2019 - D-79104 Freiburg im Breisgau
Kurszeiten: Freitag: 18 bis 21 Uhr; Samstag: 9.30 bis 18 Uhr (mit Pausen)
Veranstaltet von der C.G. Jung - Gesellschaft Freiburg e.V. - www.cgjung-freiburg.de - Anmeldung: direkt bei Gidon Horowitz.

Weitere Termine in Deutschland siehe www.maerchenschatz.de

Sektion für Schöne Wissenschaften

Verlorene Heimat
Wege – Irrwege – Umwege

Märchenseminar am Goetheanum

Mit Octavia Kliemt, Angelika Schmucker und Silvia Studer-Frangi

23.–25. November 2018

Information und Anmeldung:

Goetheanum | Empfang | Postfach | CH-4143 Dornach
Tel. +41 61 706 44 44 |

tickets@goetheanum.ch | www.goetheanum.org/9317.html

VON HERZEN ERZÄHLEN

spielerisch freudige Weiterbildung für MärchenerzählerInnen
im magischen Entlebuch – CH

12. - 16. Mai 2019
Leitung: Brigitte Hirsig

„Nähre deine Seelen- und Bilderwelt. Lass dich von der Natur und den Geschichten inspirieren."

www.brigittehirsig.ch - 076 405 52 92

Veranstaltungen Brigitte Hirsig

20.Okt. 2018 20.30 Uhr
Der Biss in den Apfel - Märchen und improvisierte Geschichten über die Liebe
Theater Carré Noir, Obergasse 12, 2502 Biel

5. November 2018 „0.00 Uhr
Brigitte erzählt einfach - Märchen und improvisierte Geschichten
Literaturcafé, Obergasse 11, 2502 Biel

17.Nov. 2018 20.15 Uhr
Der Biss in den Apfel - Märchen und improvisierte Geschichten über die Liebe
Kleinbühne Chupferturm, 6431 Schwyz

28. Nov. 2018 15.30 Uhr
Das Meerhäschen, - Ein musikalisches Märchen für Kinder
Reformierte Kirche, 2560 Nidau

3. Dez. 2018 20.00 Uhr
Brigitte erzählt einfach - Märchen und improvisierte Geschichten
Literaturcafé, Obergasse 11, 2502 Biel

12. Dezember 2018 15.30 Uhr
Das Meerhäschen - Ein musikalisches Märchen für Kinder
Pauluskirche, Blumenrain 24, 2503 Biel

14. und 15. Dez. 2018 20.00 Uhr
Räuchernacht und Morgenlicht
Ein sinnlich - kultureller Abend mit Märchen und verschiedenen Pflanzenräuche-rungen
Gärtnerei Neubauer, Lenzenhausstrasse 9, 8586 Erlen
Anmeldung: madlen@neubauer.ch

7. Jan. 2019 20.00 Uhr
Brigitte erzählt einfach - Märchen und improvisierte Geschichten
Literaturcafé, Obergasse 11, 2502 Biel

4. Feb. 2019 20.00 Uhr
Brigitte erzählt einfach - Märchen und improvisierte Geschichten
Literaturcafé, Obergasse 11, 2502 Biel

14. Feb. 2019 20.00 Uhr
Der Biss in den Apfel - Märchen und improvisierte Geschichten über die Liebe
Kellertheater Lindenhof, Aarbergstrasse 1, 3294 Büren a. A.

VORSTANDSMITGLIEDER UND IHRE RESSORTS

Kurt Lätsch: Vorsitz und Veranstaltungen, Wybüelstrasse 11, 8702 Zollikon
Tel.: 044 391 76 49, E-Mail: veranstaltungen@maerchengesellschaft.ch

Conchi Vega: Geschäftsstelle, Oerlikonerstr. 54a, 8057 Zürich, Tel. 044 884 05 50
E-Mail: geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch

Mara Formentini: Chefredaktion Parabla, Via Coremmo 4A, 6900 Lugano
Tel. 091 950 92 10, E-Mail: parabla@maerchengesellschaft.ch

Dr. Pia Todorović Redaelli: Wissenschaft, Via Rino Tami 9, 6924 Sorengo
Tel. 091 971 68 63, E-Mail: pia.todorovic@bluewin.ch

Erika Schönauer: Kasse, Mühlerain 6, 4614 Hägendorf, Tel. 062 216 29 87
E-Mail: kasse@maerchengesellschaft.ch

Veronica Trevisan: Öffentlichkeitsarbeit, Via Dante Alighieri 18, 6830 Chiasso
Tel. 076 246 66 62, Mail: presse@maerchengesellschaft.ch

Silvia Mensing: Beisitzerin: Website, Zentralstr.142, 8003 Zürich, Tel. 044 461 05 35
E-Mail: homepage@maerchengesellschaft.ch

Esther Horisberger-Wenger: Beisitzerin: SMG-Bibliothek, Rosenweg 2, 3627 Heimberg
Mail: bibliothek-smg@fabelform.ch / www.fabelform.ch/bibliothek

REGIONALE VERTRETUNGEN - MÄRCHENKREISE

AARAUER ERZÄHLTREFF	**Café littéraire der Stadtbibliothek Aarau** 20.00 Uhr, jeweils am dritten Donnerstag des Monats, von Oktober bis März, Auskunft: Iris Meyer, info@maerlifee.ch
AARGAUER MÄRCHENKREIS	Erzählstunden **jeweils am ersten Mittwoch im Monat des Winterhalbjahres** (Oktober bis März) von **16-17 Uhr im Schweizer Kindermuseum, Ländliweg, Baden.** Kontakt: Regula Waldispühl, Tel.: 056 633 72 87, regula.waldispuehl@gmx.ch
BASELBIETER MÄRCHENRUNDE	Rosenweg 4, 4103 Bottmingen Info bei Elisabeth Tschudi,Tel.: 061 721 54 39
BASLER MÄRCHENKREIS	Buchhandlung Bücherwurm, Gerbergässlein 12, Basel, Information und Leitung: Urs Jörin, Tel.: 061 261 73 58, bücherwurm@datacomm.ch
Erzähltreff der Mär-Leute Winterthur	Erzählende aus der Region Winterthur treffen sich 4x jährlich: 28.02. / 01.06. / 12.09. und 26.10.2017 um 19 Uhr, Obere Kirchgasse 3, 8400 Winterthur Infos und Anmeldung: oplatka@bluewin.ch
MÄRCHENKREIS BERN	**Wir treffen uns 4x im Jahr an einem Montag:** 18.45 Uhr-20.45 Uhr: 18.01./ 18.04./ 19.09/ 12.12. 2016. Margrit Bellwald: margrit.bellwald@gmx.ch, Tel: 031 302 57 66

MÄRCHENKREIS BIEL	1 x monatlich, jeweils am Mittwoch, 16.00 Uhr Dufourschulhaus, Dufourstr. 22, Biel Auskunft: Paula Leupi, Tel.: 032 / 342 45 02, jeux.leupi@gmx.ch
CHURER MÄRCHENKREIS	**20.15** Uhr **jeden letzten Mittwoch im Monat**, Haus *La Nicca,* Dr. U. Mutzner-Scharplatz, Engadinerstrasse 52, Chur, Auskunft: Doris Portner, Canalweg 5, 7023 Haldenstein, Tel./Fax: 081 353 46 86
MÄRCHENKREIS FALADA	Jeweils am **1. Mittwoch** im Monat, **20.00** Uhr im „Haus der Begegnung“, Törliweg 6, **7208 Malans** Kontaktperson: noch offen
MÄRCHENKREIS GEMPEN	Leitung und Auskunft: Petra Rohland, Liestalerstr. 43, 4145 Gempen Tel.: 061/702 06 02 und 079/322 39 64, E-Mail: hrohland@freesurf.ch
ERZÄHLKREIS INNERSCHWEIZ	**19.00** Uhr am **1. Montag** im Monat (ausgenommen Juli und August Info: Carmela Saputelli, Tel. : 041 320 10 36, carmela.saputelli@gmail.com
MÄRCHENKREIS SARGANSERLAND	20 Uhr am 4. Montag des Monats in der Gemeindebibliothek Bad Ragaz, in den Schulferien um 17.00 Uhr. Info: Elisabeth Mätzler, Tel.: 081 723 69 39/ E-Mail: e.maetzler@spin.ch
MÄRCHENKREIS SCHAFFHAUSEN	Info: Gudrun Dammasch, Im Bühl 1, 8246 Langwiesen Tel.: 052 659 32 06
MÄRCHENKREIS SOLOTHURN	4x jährlich Matinée im Museum Blumenstein, Solothurn, Auskunft: Heide Amsler, Eschenweg 6, 4528 Zuchwil Tel.: 032 685 30 40, E-Mail: heide.amsler@bluewin.ch
GRUPPO SVIZZERA ITALIANA	Presso la Biblioteca comunale di Sorengo, Cortivallo, Via al Laghetto 5. Informazioni presso Pia Todorović Redaelli, Tel.: 091 971 68 63, E-Mail: pia.todorovic@bluewin.ch
RUDÈ DA TARABLAS ENGIADINA	Jeden **letzten Montag** im Monat von 20.00-21.30 Uhr, (in Rumantsch ladin), Stradun 402, Scuol Info: Valeria Bisaz-Stecher, Chauols, 7551 Ftan, Tel.: 081 250 18 33
THUNER MÄRCHEN ERZÄHLKREIS	Jeden **letzten Mittwoch** im Monat, um **19.30 Uhr** Tertianum Bellevue-Park, Göttibachstr. 2, 3600 Thun Info: Beatrice Bieri Zenger, Rüttiweg 13, 3700 Spiez, Tel.: 033 654 73 63 E-Mail: beatrice.zenger@bluewin.ch
THURGAUER MÄRCHENKREIS	Auskunft: Rahel Ilg, Eugensbergstr. 8, 8268 Salenstein Tel.: 071 664 14 37, E-Mail: rahel.ilg@sunrise.ch
WERDENBERGER MÄRCHEN ERZÄHLKREIS	**Märchenabende in der Gemeindebibliothek in Buchs** Jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 20.00 Uhr, ausgenommen Schulferien. Auskunft: Brigitte Jetzer, Egetenstr. 5, 9470 Werdenberg Tel.: 081/740 65 85, E-Mail: brigitte@rsnweb.ch
MÄRLITREFF ZÜRI	**19.00** Uhr an jedem **2. Montag** im Monat bei Silvia Studer-Frangi, Zweierstr. 182, 8003 Zürich, ausser Juli und August
ARBEITSKREIS MANAGEMENT UND MÄRCHEN	Leitung: Irene Briner und Prof. em. Dr. Rolf Wunderer Kontakt und Information: Irene Briner, Vreniken 14, 5454 Bellikon, Tel.: 056 496 48 07, E-Mail: ibrimaer@gmx.ch www.maerchenkultur.ch
ZÜRCHER MÄRCHENKREIS	Die Teilnehmer treffen sich einmal pro Monat während 2 ½ Stunden, nämlich von 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr. Es werden Märchen erzählt und besprochen. Auskunft: Beat Frei, Zelglistr. 5c, 8122 Binz Tel. 044 980 65 10

IMPRESSUM

Erscheint / Paraît / Esce:	3 x p. a.: Februar/ fevrier/ febbraiao/ favrer, Juni/juin/giugno/ zerkladur, Oktober/octobre/ottobre/october Redaktionsschluss / fin de rédaction / chiusura redazionale fin da la redacziun : 15.12./ 15. 4./ 15. 8.
Abonnement / abbonamento:	für SMG-Mitglieder gratis / gratuit pour les membres de la SSC/ gratuito per i membri della SSF
SMG/SSC/SSF/SSP Redaktion/ Rédaction / Redazione:	**Mara Formentini** (Chefredaktor, Layout) Via Coremmo 4A, 6900 Lugano, Mail: parabla@maerchengesellschaft.ch Telefon : Tel. 091 950 92 10
Suisse romande:	noch offen
Svizzera italiana:	**Dr. Pia Todorović Redaelli** Via Rino Tami 9, 6924 Sorengo Telefon: 091 971 68 63, pia.todorovic@bluewin.ch
Svizra rumantscha:	**Norbert Deplazes,** Spel Rein, 7173 Surrein Telefon: 081 943 31 76
Lektorat:	**Dr. Pia Todorović Redaelli**
Druck:	**Druckerei Patrick Rohr**, 5507 Mellingen
Versand:	**WBZ** Wohn- und Bürozentrum für Behinderte, 4153 Reinach ISSN 1424-7887

Postchecknr.: 40-6438-2, IBAN CH67 0900 0000 4000 6438 2, BIC POFICHBEXXX